

Simone Thomalla über ihre Tochter Sophia

Das Beste in meinem Leben

Wie die Mutter, so die Tochter ... Beide schön, selbstbewusst und jede auf ihre Art erfolgreich. Wir haben **die Beziehung** mal näher betrachtet und sprachen mit Simone Thomalla, die mit 52 gerade die Theaterbühne wieder für sich entdeckt

2010 zierte Simone Thomalla (l.) das Cover des „Playboy“, mit 44. Sophia zwei Jahre später, mit 22. Sie wurde zum schönsten Titelstar seit der Wiedervereinigung gewählt



Von Anfang an eine innige Beziehung ... Am 6. Oktober 1989, kurz bevor die Mauer fiel, brachte Simone Thomalla in Ostberlin ihre Tochter Sophia zur Welt

Sie sind wohl eins der außergewöhnlichsten Mutter-Tochter-Gespanne, die es in Deutschland gibt: Schauspielerin Simone Thomalla, 52, und ihre Tochter Sophia, 28, ebenfalls Schauspielerin, Model und gefeierter Star auf Instagram. Beide unglaublich hübsch, überaus selbstbewusst - und jede pfeift auf ihre Weise auf Konventionen.

Während die Mama seit fast neun Jahren - völlig skandalfrei - den 19 Jahre jüngeren Handballtorwart Silvio Heinevetter liebt, macht die Tochter seit 2011 mit ihrer On-off-Beziehung zu dem 27 Jahre älteren Rammstein-Sänger Till Lindemann von sich reden und gerät immer wieder durch ihre Techtelmechtel mit zwei US-Rockstars in die Schlagzeilen. Außerdem ist Sophia ein großer Tattoo-Fan - ihre Haut schmücken mittlerweile diverse Bilder. Darunter auch Porträts von Till Lindemann und Mama Simone. Ihren Körper und die Tattoos

Mutter und Tochter: Simone (links) und Sophia Thomalla bei der Premiere des Konzertfilms „Rammstein: Paris“ im März 2017 in Berlin

Simone auf Instagram über Sophia: „Mein kleiner Engel, ich liebe dich“

zeigt Sophia regelmäßig auf Instagram. In einem Interview mit dem „Stern“ sagte sie zu ihrer Offenherzigkeit: „Ich bin gern der scharfe Feger.“ Während andere Mütter angesichts solcher Worte (und Fotos) wohl wenig begeistert wären, steht Simone Thomalla ohne Wenn und Aber hinter ihrer Tochter. Erst kürzlich veröffentlichte sie bei Instagram ein Bild von sich und Sophia und schrieb dazu: „Mein kleiner Engel ... liebe dich. #das beste in meinem Leben.“

Für Fans des Thomalla-Duos wäre es sicher das Größte, wenn Mutter und Tochter einmal gemeinsam vor der Kamera stünden. Im Interview mit SUPERillu sagte Simone Thomalla dazu: „Wenn wir ein schönes gemeinsames Projekt angeboten bekommen, steht dem nichts im Wege.“ Ab 16. Februar steht Simone nun aber erst einmal im Berliner Renaissance-Theater auf der Bühne ...

Frau Thomalla, Sie hatten seit der Geburt Ihrer Tochter nicht mehr Theater gespielt. Letztes Jahr haben Sie es mal wieder gewagt, in der viel gelobten Inszenierung von „Wunschkind“. Was war das für ein Gefühl?

Ein ganz großartiges! Der besondere Geruch von Kulissen, die ganz andere Arbeitsweise als beim Film, der direkte Kontakt zum Publikum und besonders das sofortige Feedback am Ende des Stücks – das ist schon toll.

Wieso haben Sie das Theater-spiel so viele Jahre ignoriert? Ignoriert habe ich es nicht, aber es brauchte einfach Zeit, ein Haus zu finden, wo ich mich wohlfühle und meinen durch die



Simone Thomalla besucht im Mai 2017 die Ausstellung „Foto.Kunst.Boulevard“. Hier steht sie vor einem Bild, das ihre Tochter und Rammstein-Sänger Till Lindemann zeigt



Sophia präsentiert sich bei Instagram gern als „scharfer Feger“



Mutter und Tochter „kuscheln“ mit einem Aufsteller auf dem Simones Freund Silvio Heinevetter abgebildet ist

vielen Dreharbeiten doch recht engen Terminplan sinnvoll abstimmen kann. Da ist mir das Renaissance-Theater sehr entgegengekommen.

Offenbar haben Sie nun wieder Lust auf die Theaterbühne. Denn jetzt folgt der zweite Streich mit dem anspruchsvollen Stück „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ Wie groß ist Ihr Lampenfieber?

Noch geht es, aber das Lampenfieber wird kommen und gehört auch einfach dazu. Es ist eine positive „Angst“, die dich bis in die Fingerspitzen motiviert und dann zu 100 Prozent in dem Moment des Spiels sein lässt.

Sie spielen die Rolle der streitsüchtigen Martha, die sich im Stück immer wieder demütigende Wortgefechte mit ihrem Ehemann liefert.

Wie schwer ist es, auf Knopfdruck so zynisch, böse und gemein zu werden?

Rollen sind immer dann reizvoll, wenn sie ganz weit weg von der eigenen Persönlichkeit sind. So ist es auch bei Martha. Ihre „Bitter-Sweetness“, dieses verbale Um-sich-Schlagen habe ich zunächst gar nicht verstehen oder nachempfinden können und bin erst langsam unter ihre Haut gekrochen.

Was ist Ihre größte Angst, bevor sich der Vorhang hebt? Texthänger, Stolperfallen, zu wenig Applaus?

Texthänger können immer passieren, man stolpert eher selten, und gibt es verhaltenen Applaus, wird es einen Grund haben. Also wirkliche Angst habe ich vor keinem dieser drei Dinge.

Werden Ihr Lebensgefährte und Ihre Tochter bei der Premiere mit dabei sein? Oder macht Sie deren Anwesenheit zu nervös?

Es wird Familie und es werden viele Freunde und Weggefährten da sein. Und darauf freue ich mich riesig!

Jetzt, wo Sie das Theaterspiel wieder entdeckt haben – was macht mehr Spaß: Theater oder Film?

Beides hat einen ganz eigenen Stellenwert. Beim Theater habe ich das direkte Ergebnis, beim Film muss ich oftmals viele Monate warten, bis ich sehe, was am Ende draus geworden ist. Spaß macht aber beides.

Sie sollen mal gesagt haben, dass Sie im nächsten Leben nicht noch mal Schauspielerin werden würden. Stimmt das? Und wie war das gemeint?

Das wurde ein wenig aus dem Zusammenhang gerissen. Ich liebe meinen Beruf und übe ihn mit großer Leidenschaft aus. Und ich habe das Glück, sehr gut davon leben zu können, was absolut keine Selbstverständlichkeit ist. Laut letzten Erhebungen können das leider nur drei Prozent aller meiner Kollegen. Traurig, aber wahr. Deshalb ist es gerade für junge Schauspieler wichtig, einen Plan B zu haben, um überhaupt überleben zu können.

Menschen wie Sie, die in der Öffentlichkeit stehen, müssen oft viel Häme und Kritik einstecken. Vor allem seit es die Anonymität des Internets gibt. Sie scheint das nicht kaltzulassen, weswegen Sie sich vorübergehend mal von Facebook verabschiedet haben. Wie lernt man dennoch, damit umzugehen?

Ich habe nur meine private Facebook-Seite kurzfristig lahmgelegt. Habe mich dann aber dazu entschieden, meinen Umgang mit Facebook stärker auf das Berufliche zu beschränken und weiter daran zu arbeiten, dass beleidigender Hass an mir abprallt. Mit Kritik kann ich ganz gut umgehen, wenn sie sich nicht hinter Avataren versteckt und wenn sie konstruktiv geäußert wird.

Ihre Tochter Sophia ist, im Gegensatz zu Ihnen, in den sozialen Netzwerken sehr aktiv. Macht Ihnen das als Mama manchmal Sorgen? Nein.

Haben Sie den Instagram-Eintrag Ihrer Tochter auch mit „gefällt mir“ markiert, in dem sie verspricht, sich ein Helene-Fischer-Tattoo stechen zu lassen?

Wenn ich etwas like, ist es für meine Follower deutlich sichtbar. (Anmerkung der Redaktion: Simone hat den Eintrag „geliked“.)

Nicht jeder Ihrer Fans kann ins Berliner Renaissance-Theater kommen. Bleiben Sie auch dem Fernsehen weiterhin treu?

Natürlich. Am Donnerstag, den 22. März läuft im ZDF mein Film „Doppelzimmer für Drei“, und dann kommen ab Ende April vier Sonntage hintereinander neue Filme meiner Reihe „Frühling“, die wir dann ab Mai weiterdrehen werden.

Susi Groth



SIMONE THOMALLA AUF DER BÜHNE: Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Ab 16.2. im Berliner Renaissance-Theater. Karten, Tel.: 030/312.42.02



ARTHROSE jetzt lindern!

Neue Studien belegen – eine wirksame Arzneipflanze kann die Gelenknorpel vor Verschleiß schützen.

Bereits seit Jahrhunderten ist bekannt, dass Heilpflanzen Gelenkentzündungen und Schmerzen wirksam lindern können. Eine Forschergruppe hat nun herausgefunden, dass die bekannte Arzneipflanze **Berberitze** sogar die sensiblen Gelenknorpel schützen kann.¹ Den 12 Millionen Arthrose-Betroffenen in Deutschland steht

jetzt ein einzigartiges Arzneimittel zur Verfügung, das neben Berberitze noch sechs weitere bewährte Naturwirkstoffe gegen Gelenkbeschwerden enthält (Apothek: Gelencium, rezeptfrei). **Gelencium** lindert die Beschwerden, schützt die Gelenknorpel und aktiviert die Selbstheilungskräfte im Gelenk. **Dieses einzigartige Wirkkonzept hat uns überzeugt. Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium.**



Das Gelencium Wirkprinzip

In Gelencium wird die Rinde der Berberitze verwendet. Nach Aufbereitung und Verdünnung erfolgt die Vereinigung mit den anderen 6 Naturwirkstoffen. Dank der Tropfenform wird der 7-fach Wirkkomplex bereits über die Mundschleimhaut vom Körper aufgenommen – und kann so seine lindernde Wirkung schnell in den verschiedenen Gelenken entfalten.

Merkzettel für die Apotheke ✂

GELENCIUM®

- ✓ Bekämpft den Schmerz
- ✓ Stärkt die Gelenknorpel
- ✓ Aktiviert die Selbstheilung

Naturkraft für Ihre Gelenke

Gelencium 30ml: PZN 12543384
Gelencium 50ml: PZN 12543390
Gelencium 100ml: PZN 13234892



1) Liu et al. (2015), Zhao et al. (2014), Zhou et al. (2015). Studien durchgeführt in abweichender Wirkstoffkonzentration zu Gelencium.
Pflichttext: Gelencium®. Wirkstoffe: Berberis Dil. D2, Colchicum Dil. D3, Ledum Dil. D4, Phytolacca Dil. D2, Spiraea ulmaria Dil. D4, Sulfur Lösung D4, Thuja occidentalis Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Gelenkbeschwerden. Enthält 54% Vol% Alkohol. Nicht anwenden bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sowie in der Schwangerschaft und Stillzeit. Es sind Hautausschläge oder Oberbauchbeschwerden möglich. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH - Helmholtzstraße 2-9 - 10587 Berlin